

war, die zur Zeit der Errichtung dieses Lettners eine zahlreiche Klostergenossenschaft barg, so ist der Lettner weit in das Schiff vorgerückt, um genügenden Raum zu umschließen.

Nicht viel jünger, aber bedeutend reicher ist der Lettner in der Klosterkirche zu Wechselburg (zwischen Leipzig und Chemnitz), wenn er auch nicht mehr an seinem ursprünglichen Orte steht. Er ist durch seine Bildwerke bekannt und wird gegen 1190 entstanden sein.

Im Dom zu Naumburg ist vor dem Ostchor der alte romanische Lettner noch an Ort und Stelle erhalten.

Vor dem Westchor dafelbst steht dann ein frühgotischer Lettner aus der Zeit um 1270 mit seinen hochberühmten Bildwerken in der oberen Brüstung.

In Gelnhausen hat sich in der Pfarrkirche ein sehr schöner Lettner mit verhältnismäßig geräumiger Emporenanlage erhalten; er dürfte der Zeit um 1250 entstammen.

Gegen 1280 ist der reiche Lettner der St. Elifabethkirche zu Marburg entstanden.

Ein schöner Lettner der hochgotischen Zeit hat sich in der Stiftskirche zu Oberwesel erhalten (1331; Fig. 477¹⁸²⁾.

Aus spätgotischer Zeit sind hochmalerische Lettner im Dom zu Magdeburg (1458) und in demjenigen zu Lübeck noch vorhanden.

Fig. 475.

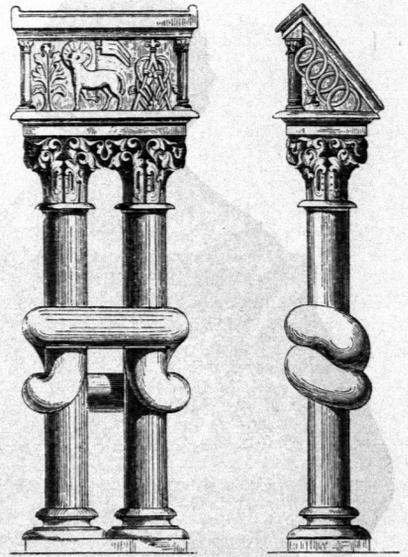
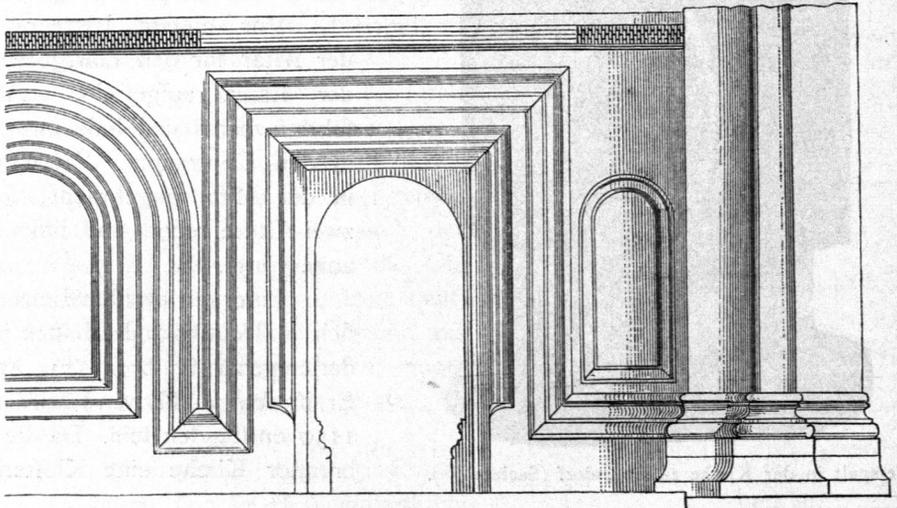
Lesepult im Kapitelsaal des Klosters zu Offeg¹⁸⁰⁾.

Fig. 476.

Lettner in der Zisterzienerkirche zu Maulbronn¹⁸¹⁾.

Vom Chor aus gesehen.

¹⁸²⁾ Nach: Bock, a. a. O.